DEZEMBER 2017

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Vielfältiger Einsatz in Feuerwehren ausgezeichnet

»Wir zollen Ihnen mit unseren Auszeichnungen Respekt und sagen gleichzeitig Danke. Danke, dass Sie uns helfen, diesen aufopferungsvollen Dienst leisten zu können. Danke, dass Sie bereit sind, mehr zu leisten, als man erwarten kann. Danke, dass Sie den Feuerwehren so verbunden sind und auch bleiben«, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs bei der dritten bundesweiten Ehrungsveranstaltung des Fachverbandes in Fulda. 40 Feuerwehrangehörige und Unterstützer der Feuerwehren, darunter fünf Frauen, wurden für ihr vielfältiges Engagement mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, Silber oder Bronze, der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille, der Silbernen Ehrennadel des DFV oder der Medaille für internationale Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Christian Schwarze, Leiter des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren, erhielt aus den Händen von DFV-Präsident Hartmut Ziebs das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. (Fotos: R. Thumser)

Ziebs würdigte in Anwesenheit der Vorsitzenden und der Präsidenten der Landesfeuerwehrverbände und der Bundesgruppen das breite Spektrum des Einsatzes für die Feuerwehren: »Sie begeistern bereits die Jüngsten für die Feuerwehr und werben für das Mitmachen in der Feuerwehr. Sie bringen fachliche Kenntnisse ein und tauschen sich auf internationaler Ebene aus. Sie organisieren Wettbewerbe und überzeugen mit musikalischer Expertise.« Der DFV-Präsident dankte auch den Menschen, die durch ihren Rückhalt in Familie, Beruf oder Freundeskreis den Einsatz der Geehrten im Alltag ermöglichen.

»In Würdigung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens« verleiht der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, Silber und Bronze an Feuerwehrangehörige, die sich im Feuerwehreinsatz oder durch weitere herausragende Leistungen ausgezeichnet haben. Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille ist vornehmlich bestimmt für Personen, die nicht aktiv der Feuerwehr angehören, diese aber mit großem Engagement unterstützen. Mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes werden Personen geehrt, die besonders aktiv und erfolgreich die Aufgaben und Ziele der Feuerwehrverbände gefördert

Rheinland-pfälzisches Gruppenbild der Geehrten, darunter Staatssekretär Randolf Stich, mit DFV-Ehrenpräsident Hans-Peter Kröger, DFV-Vizepräsident Frank Hachemer und dem stellvertretenden Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer

»Danke, dass Sie bereit sind, mehr zu leisten, als man erwarten kann«, erklärte DFV-Präsident Ziebs in seiner Rede.

haben. Die Medaille für internationale Zusammenarbeit erhalten ausländische Personen, die sich um die internationale Zusammenarbeit mit den deutschen Feuerwehren und ihren Verbänden Verdienste erworben haben.

Im Anschluss an die Ehrungen wurde die Sonderausstellung »Verdient geehrt – aktuelle Auszeichnungen des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Landesfeuerwehrverbände« im Deutschen Feuerwehr-Museum eröffnet. Diese stellt anschaulich dar, welche unterschiedlichen Ehrungen es im föderalen Feuerwehrsystem gibt (siehe nächste Ausgabe). (sda)

VOLLER EINSATZ FÜR DIE FEUERWEHREN IN DEUTSCHLAND

Der Deutsche Feuerwehrverband hat bei seiner Ehrungsveranstaltung 35 Männer und fünf Frauen ausgezeichnet, die sich um das Feuerwehrwesen besonders verdient gemacht haben:

Staatssekretär Randolf Stich (RP), Landesinnenminister a.D. Stefan Studt (SH), Regierungsbrandmeister Karl-Heinz Banse (NI), Fachbereichsleiter Harald Bauer (BY), Edmund Baur (NW), Stellvertretender Landesstabführer Christoph Becker (RP), Stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart Jan von Bergen (BB), Senator Michael Berkhahn (MV), Stadtbrandinspektor Dr. Wilfried Boms (NW), Peter Damerau (HE), Kommandant Rolf Dierolf (BW), Prof. Ernst-Peter Döbbeling (RP), Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Norbert Fischer (HE), Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger (BY), Hauptbrandmeister Christoph Harke (NW), Dr. Jutta Helmerichs (NW), Ralf Horschel (RP), Hauptbrandmeister Albert Iken (SH), Brandrat Werner Kemker (NW), Fachbereichsleiter Jürgen Kindelberger (RP), Stadtbrandamtmann Oliver Kubitza (BW), Erneli Martens (HH), Nicole Müller-Nilges (RP), Landesgeschäftsführer Uwe Peetz (BY), Brandinspektor Leo Preuß (NW), Prof. Dr.-Ing. Peer Rechenbach (HH), Bernd Roeder (RP), Leitender Stadtdirektor Andreas Rümpel (SN), Erster Hauptbrandmeister Michael Sander (NI), Brandmeister Felix Schmitt (BW), Christian Schwarze (BW), General a.D. Vasile Somlea (Rumänien), Kreisbrandmeister Andreas Tangemann (NI), Kreisbrandmeister Frank-Peter Twilling (NW), Verbandspressesprecher Karsten Utterodt (TH), Löschmeister Marcel Voß (HH), Arbeitskreisleiterin Melanie Walter (BY), Stellvertretender Bezirksbrandmeister Oliver Wegner (NW), Brandmeister René Werner (MW), Landesfeuerwehrarzt a.D. Hans Bernd Wolf (HE).

Die Laudationen sind in Internet unter *www.feuerwehrverband.de/presse* nachlesbar.

Herausforderungen der Zukunft im Bevölkerungsschutz

Ein gewöhnlicher Sanitätsdienst, der zum Katastropheneinsatz wird; Verdacht auf Ebola in einer Flüchtlingsunterkunft; eine Gasexplosion, die sich als Terroranschlag herausstellt – mit diesen und anderen Szenarien setzten sich rund 140 Teilnehmer beim Bevölkerungsschutzkongress der Johanniter auseinander. Seitens des Deutschen Feuerwehrverbandes nahm Vizepräsident Lars Oschmann an der Diskussion zur Rolle des Ehrenamts heute und in der Zukunft teil. Auch die Fragen der Nachwuchsgewinnung, der Anpassung der Aus- und Fortbildung auf veränderte Gefahrenlagen, die Einbindung von Spontanhelfern und die Rolle der Sozialen Medien wurden beleuchtet. (sda)

Auch der DFV beteiligt sich am Bevölkerungsschutzkongress der JUH. (Foto: JUH/M. Kuiter)

Internationaler Austausch zu Brandschutzerziehung

In den Niederlanden veranstaltet die Feuerwehr publikumswirksame öffentliche Übungsdienste. In Belgien haben die Feuerwehren eine zielgruppenorientierte Ausbildung für alle Bevölkerungsgruppen entwickelt. In Österreich gibt es die landesweite Bildungsinitiative »Gemeinsam. Sicher.Feuerwehr«. Erstmals gab es beim Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb die Möglichkeit zum internationalen Blick über den Tellerrand. Mehr als 250 Teilnehmer nutzten das Angebot des Austauschs. Die Veranstaltung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) fand im brandenburgischen Heidesee statt.

»Ich hoffe, dass Sie viele neue Anregungen mit nach Hause nehmen können«, erklärte Frieder Kircher, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung von DFV und vfdb, im Kinder- und Erholungszentrum (KiEZ) Frauensee. DFV-Präsident Hartmut Ziebs dankte den Teilnehmern für ihr Engagement: »Bringen Sie Kindern Brandschutzerziehung bei – damit wir gar nicht erst zum Einsatz kommen müssen!« Werner-Siegwart Schippel, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg, freute sich darüber, dass Deutschlands

Ausschussvorsitzender Frieder Kircher lobte das KiEZ als »fantastischen Austragungsort«.
(Fotos: PHOTO-AND-FILM)

größtes Treffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung im brandenburgischen Ort Heidesee auch seitens der Landes- und Bundespolitiker auf großes Interesse stieß.

Außer dem internationalen Austausch hielt das reichhaltige Workshopangebot spannende Themenblöcke zu den Bereichen »Kindergarten und Schule«, »Inklusion«, »Material«, »Analyse« und »Praxisbeispiele« parat. Die Besucher konnten sich ihr persönliches Tagungsprogramm jeweils frei zusammenstellen. So reichte das Spektrum von der neuen Arbeitshilfe für Menschen mit Einschränkungen über Evakuierungsübungen in Krankenhäusern, neue Ideen zur Schulung von Pädagogen zur Brandschutzerziehung oder »Feuerpaten« zur Feuererziehung bis hin zur inklusiven Brandschutzaufklärung für Flüchtlingsgruppen und für entsprechende Unterkünfte. Im Kreativworkshop beschäftigten sich die Teilnehmer mit der »Brandschutzaufklärung für Alle«. Ziel ist hier die Erstellung einer Empfehlung zum »Verhalten im Brandfall« für alle Bevölkerungsgruppen.

Auch Besichtigungen des Kinder- und Erholungszentrums samt Floriansdorf waren von großem Interesse für die Teilnehmer. Durch die Infrastruktur des KiEZ Frauensee bot sich auch die bislang einmalige Gelegenheit, eine Kinderbetreuung für die Veranstaltung anzubieten. Frieder Kircher lobte den fantastischen Austragungsort und die Organisatoren vor Ort.

Die Vorträge des Forums 2017 sollen im Internet unter *www.brandschutzaufklaerung.de* veröffentlicht werden. Bereits jetzt steht der Termin für das nächste Forum fest: Dieses findet am 9./10. November 2018 in Bocholt (Nordrhein-Westfalen) statt. (sda)

links: *Mehr als 250 Personen nahmen am Forum teil …* **rechts:** *…und informierten sich in der begleitenden Ausstellung über neue Produkte.*

Ständige Vertretung in Brüssel gesichert

Endlich: die Ständige Vertretung der deutschen Feuerwehren in Brüssel kann ab Mitte 2018 dauerhaft hauptamtlich besetzt werden. Gemeinsam mit den Innenministerien der Länder wird nun die künftige Arbeitsweise und die Finanzierung eines hauptamtlichen Vertreters für die Feuerwehr betreffende Normungsangelegenheiten verbindlich vereinbart. Koordinator ist das Innenministerium Baden-Württemberg, wie Abteilungsleiter Hermann Schröder beim DFV-Präsidialrat in Fulda erläuterte. Die Stelle wird durch die Länder und den DFV mit seinen Mitgliedsverbänden finanziert. (DFV)

Feuerwehr-Jahrbuch: Feuerwehren sind Partner der inneren Sicherheit

»Feuerwehren – Partner der inneren Sicherheit« – unter diesem Motto steht das Feuerwehr-Jahrbuch 2017 des Deutschen Feuerwehrverbandes. In der aktuellen Auflage werden besondere Einsatzlagen genauso behandelt wie das Thema »Angriffe auf Feuerwehrangehörige«. »Sind unsere Einsatzkräfte sicher? Ausbildung und Erfahrung helfen, Risiken zu minimieren. Gegen externe Einflüsse sind wir jedoch machtlos. Wir helfen Menschen, doch manchmal greifen Menschen uns an. Die Gründe sind für uns unbegreiflich«, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs im Editorial des jährlich erscheinenden Jahrbuchs. Die 51. Auflage können Interessenten nun beim Versandhaus des DFV erwerben.

Das Feuerwehr-Jahrbuch beschreibt als einziges Nachschlagewerk die politische Agenda der Feuerwehren, analysiert Entwicklungen, dokumentiert Prozesse auf Bundesebene und berichtet von Veranstaltungen sowie Spitzentreffen und veröffentlicht Fachempfehlungen und Servicethemen. Die Beiträge der Landesfeuerwehrverbände, Bundesgruppen im DFV und der Deutschen Jugendfeuerwehr runden den redaktionellen Teil ab.

Der große Anschriftenteil und die vom DFV zusammengestellte Bundesstatistik der Feuerwehren und deren Einsätze machen das 344-seitige Feuerwehr-Jahrbuch zum wertvollen Nachschlagewerk und zu einer Arbeitshilfe für Führungskräfte aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung.

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2017 kostet 18,90 Euro (zuzüglich Versandkosten). Erhältlich ist es beim Versandhaus des DFV, Koblenzer Straße 135-137, 53177 Bonn (Bad Godesberg), Telefon 0228.953500, Telefax: 0228.9535090, *www.feuerwehrversand.de*, E-Mail: *bestellung@feuerwehrversand.de*. (sda)

Fachtagung der Landesgeschäftsführer

Die Anforderungen an gemeinnützige Verbände werden im Vereinsrecht immer strenger. Auf Initiative des Deutschen Feuerwehrverband hielt Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Lars Carstensen im Rahmen der Tagung der Landesgeschäftsführer in Bruchsal einen praxisnahen Vortrag zu steuerlichen und organisatorischen Aspekten bei der Führung von Feuerwehrverbänden und -vereinen.

Auf Vorschlag des LFV Rheinland-Pfalz stellte Manfred Breitbach, Geschäftsführer der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, ein neues Feuerwehrsport-Trainingstool vor. Es steht ein vielfältiges und umfangreiches Angebot rund um den Feuerwehrsport zur Verfügung: 300 Sportübungen mit Anleitungen, erklärenden Bildern und Videos sowie einen Trainingsplaner. Ziele: Fitness stärken, Feuerwehrunfälle reduzieren, Unfallprävention und Gesundheitsförderung unterstützen. Zum Herunterladen gibt es das Tool unter der Internetseite *http://feuerwehr.ukrlp.de/trainingstool/index.html*.

Im Rahmen der Tagung verabschiedeten die Geschäftsführer zudem ihren langjährigen Kollegen aus Baden-Württemberg, Willi Dongus, in den Ruhestand. (sda)

»Nah dran« waren die Feuerwehrverbände bei der gleichnamigen Konferenz des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe« in Kassel. Neun Landesfeuerwehrverbände und der DFV informierten über ihre Aktivitäten im Rahmen des Bundesprogramms, das durch das Bundesministerium des Innern gefördert wird. Rund 300 Teilnehmer aus Vereinen und Verbänden, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft interessierten sich für den interaktiven Projektstand, an dem das zivilgesellschaftliche Engagement der Feuerwehr im Mittelpunkt stand. Zudem organisierten und moderierten die Feuerwehrvertreter einen Workshop. Dr. Christoph Lamers (Dozent an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz) und Daniel Nydegger (Schweizer Pfarrer und Feuerwehrmann) referierten im Beisein von DFV-Präsident Hartmut Ziebs zu den Themen »Menschenführung in der Feuerwehr« und »Ethik und Motivation im Ehrenamt«. (Text/Fotos: C. Klapproth)